

Monatsspruch Mai 2010

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“

(Hebräer 11,1)

Gedanken zum Monatsspruch:

Unser Glaube ist gegründet auf die Bibel. Sie ist das Wort Gottes und unseres Herrn Jesus Christus. Jesus ist das „Fleisch (Mensch) gewordene Wort Gottes“ (nach Johannes 1, 14).

Der Heilige Geist schließt uns die Bibel auf. Die Bibel ist von Christus her zu lesen, denn ER ist das Zentralthema. Von Jesus lernen wir den rechten Umgang mit der Bibel. Ganz wichtig ist uns die bibeltreue Wortverkündigung.

Der Brief an die Hebräer, Kapitel 11, aus dem der Monatsspruch stammt, beinhaltet den Glaubensweg im alten Bund. Die genannten Vorfahren von Abel bis Rahab, besonders Noah, Abraham und Mose, haben durch ihren Glauben Gott geehrt. Sie haben Gottes Aufträge in fester Zuversicht erfüllt, nicht gezweifelt, wenn über einen langen Zeitraum die Erfüllung noch nicht sichtbar war. Sie sind für uns Vorbilder für Glaubensgehorsam und großem Gottvertrauen. Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen.

In Hebräer 12 und 13 ist der Glaubensweg von uns Christen dargelegt. Wir werden ermutigt mit dem Wort aus Kap. 12, Verse 1 und 2: „Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens.“ Glauben ist eine Sache des Herzens und heißt, Gott und Jesus lieb haben. Jesus wurde nach dem höchsten Gebot im Gesetz gefragt und antwortete: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“ (5.Mose 6, 5) und „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (3.Mose 19, 18).

Ganz wichtig ist für uns, dem Wort Gottes zu vertrauen und auf das Wort Gottes hin, Entscheidungen für das Leben zu treffen.

Ich vertraue dem Wort Gottes, weil ich darin Jesus Christus gefunden habe, der für mich der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, der Weg zu meinem Vater im Himmel. (Johannes 14, 6)

Hanna Kreusel